

**GEFAHRSTOFFBEZEICHNUNG****RHEOSOL-Maschinenspül GX universal**

Natriummetasilikat 5 Hydrat

**GEFAHREN FÜR MENSCH UND UMWELT****Gefahr**

Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

Kann die Atemwege reizen.

Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.

Gefährliche Reaktionen:

Das Produkt ist alkalisch, nicht mit Säuren mischen.

Wassergefährdungsklasse: schwach wassergefährdend

-

Wassergefährdungsklasse: nicht wassergefährdend

Reaktivität: Das Produkt ist bei Lagerung bei normalen Umgebungstemperaturen stabil.

Chemische Stabilität: Das Gemisch ist unter den empfohlenen Lagerungs-,

Verwendungs- und Temperaturbedingungen chemisch stabil.

Unverträgliche Materialien: Exotherme Reaktion mit Säuren.

Gefährliche Zersetzungsprodukte: Keine bekannt bei bestimmungsgemäßer

Verwendung.

**SCHUTZMASSNAHMEN UND VERHALTENSREGELN**

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.

BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten

Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.

BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen.

Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.



Hygienemaßnahmen: Vorbeugender Hautschutz: Wasserunlösliche Hautschutzpräparate vor Arbeitsbeginn und nach jeder Pause auf die saubere Haut auftragen. Vor Pausen und Arbeitssende Hände und Gesicht waschen. Nach der Reinigung fettthaltige

Hautpflegemittel verwenden. Hinweise für sichere Handhabung: Berührung mit der Haut, den Augen und der Kleidung verhindern. Staubbildung vermeiden. Bei der Arbeit nicht

essen, trinken oder rauchen. Atemschutz: Beim Auftreten von Stäuben Schutzmaske

tragen. Handschutz: Das Handschuhmaterial muss ausreichend undurchlässig und

beständig sein. Geeignete Handschuhmaterialien: Polychloropren, Nitrilkautschuk,

Butylkautschuk, Fluorkautschuk und Polyvinylchlorid.

Augenschutz: Dichtschließende Schutzbrille. Körperschutz: Geeignete Schutzkleidung

tragen.

Hygienemaßnahmen: Vorbeugender Hautschutz: Wasserunlösliche Hautschutzpräparate

vor Arbeitsbeginn und nach jeder Pause auf die saubere Haut auftragen und sorgfältig

einreiben. Hautschutzpräparate können Schutzhandschuhe nicht ersetzen. Vor Pausen

und Arbeitssende Hände und Gesicht waschen. Nach der Reinigung fettthaltige

Hautpflegemittel verwenden.

Hinweise zum sicheren Umgang: Berührung mit der Haut, den Augen und der Kleidung

verhindern. Staubbildung vermeiden.

Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.

Handschutz: Schutzhandschuhe verwenden. Das Handschuhmaterial muss ausreichend

undurchlässig und beständig sein.

Erfahrungsgemäß sind die Handschuhmaterialien Polychloropren, Nitrilkautschuk,



Butylkautschuk,  
Fluorkautschuk und Polyvinylchlorid geeignet zum Schutz gegenüber nicht gelösten  
Feststoffen.

## VERHALTEN IM GEFAHRFALL

**Feuerwehr:** Geeignete Löschmittel: Produkt selbst brennt nicht. Feuerlöschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. Wenn es die Brandart erlaubt, möglichst trocken löschen.  
Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:  
Schutzhandschuhe, Schutzbrille und Schutzkleidung tragen. Staubbildung vermeiden.  
Bei Auftreten von Staub Atemschutz tragen.  
Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen. Beim Eindringen in Gewässer oder Kanalisation zuständige Behörde informieren.  
Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden.  
Defekte Gebinde sofort absondern und abdichten.  
Geeignete Löschmittel: Produkt selbst brennt nicht. Feuerlöschmaßnahmen auf Umgebung abstimmen. Wenn es die Brandart erlaubt, möglichst trocken löschen.



Ungeeignete Löschmittel:  
Bei Umgebungsbrand Entstehung gefährlicher Dämpfe möglich. Bei Kontakt mit Leichtmetallen kann sich Wasserstoffgas bilden (Explosionsgefahr!).  
Bei Umgebungsbrand Entstehung gefährlicher Dämpfe möglich. Bei Kontakt mit Leichtmetallen kann sich Wasserstoffgas bilden (Explosionsgefahr!).  
Bei Umgebungsbrand Entstehung gefährlicher Dämpfe möglich. Bei Kontakt mit Leichtmetallen kann sich Wasserstoffgas bilden (Explosionsgefahr!).  
Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:  
Mechanisch aufnehmen, Staubentwicklung vermeiden. In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen.  
Reste mit viel Wasser abspülen.

## ERSTE HILFE



**Arzt:**

Allgemeine Hinweise: Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen.  
Nach Einatmen: Betroffenen an die frische Luft bringen und ärztlichen Rat einholen.  
Nach Hautkontakt: Feststoff (Staub) schnell mit Zellstoff/Textilmaterial von der Haut entfernen/abwischen. Dann (bei Kontaminationen mit Lösung sofort): Betroffene Hautpartien 10 Minuten unter fließendem Wasser spülen. Arzt hinzuziehen.  
Nach Augenkontakt: Bei Augenkontakt die Augen sofort bei geöffneten Lidern gründlich mit Wasser spülen. Sofort (Augen-)Arzt hinzuziehen.  
Nach Verschlucken: Kein Erbrechen einleiten. Mund gründlich mit Wasser spülen. Bei erhaltenem Bewusstsein reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt). Sofort Arzt hinzuziehen.



## SACHGERECHTE ENTSORGUNG

Entsorgung von Produktresten: Das Produkt muss unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Verunreinigte Verpackungen: Restmengen und nicht wieder verwendbare Lösungen einem anerkannten Entsorgungsunternehmen zuführen.